



# Jahresbericht 2019

von Präsident Andreas Banz

**Werte Ehren-, Frei- und Passivmitglieder, Werte Schützinnen und Schützen.**

Bereits ist wieder ein Schützenjahr vorbei. Beim verfassen von diesem Bericht geht mir so einiges durch den Kopf. Im verlaufe dieses Jahres haben wir so vieles im Vorstand entscheiden müssen, welches für die Zukunft der FSG Inwil wichtig ist.

Vor 40 Jahren, zu Beginn meiner Schiesstätigkeit, mag ich mich erinnern, wie so mancher Schütze stolz mit dem Karabiner am Rücken, mit dem Velo oder auch zu Fuss zum Schiessstand kam. Es war eine Ehre bei den Schützen zu sein. In all den Jahre wurden, ich sage mal hunderte Junge Schützen/innen bei uns ausgebildet. Ich mag mich auch an viele erinnern. Eigentlich war das ein gutes Fundament für die Zukunft. Doch wen verwunderts, wo sind sie geblieben?

Dieser Jahresbericht kommt in einer anderen Version zu euch. Ich werde nicht mehr auf jedes einzelne Schiessen eingehen. Die Resultate und Fotos könnt Ihr auf der Homepage ([www.fsg-inwil.ch](http://www.fsg-inwil.ch)) nachschauen.

Diese Homepage wurde an der letzten GV gestartet, betreut von unserem neuen Mitglied Stefanie. Dass es deswegen neue Vereinsmitglieder gegeben hätte, oder mehr Interesse gegenüber unserem Verein stattgefunden hat, haben wir nicht bemerkt. Durch die beiden Sponsoren geht auch ein beachtlicher Ertrag in unsere Vereinskasse.

Nach verhaltenem Start beim Freundschaftsschiessen mit Root landeten wir einen richtigen Knaller beim Freundschaftsschiessen mit Eschenbach und Ballwil. Dort stellten wir den Einzelsieger wie auch den Vereinssieger.

Beim Einzelwettschiessen und der Gruppenmeisterschaft kamen wir bis in die zweite Eidg. Runde, wo wir mit einem sehr hohen Resultat ausschieden. Als Trost erhielten die Teilnehmer den begehrten Kranz.

Beim eigentlich so beliebten Power-Cup zeigten nur noch 13 unserer Schützen Ihr können in der Feuerlinie. Schade gegenüber unseren Sponsoren.

Wieder einen Höhepunkt konnten wir am Feldschiessen feiern. Mit sage und schreibe 102 Teilnehmern konnten wir zum ersten Mal die Hundertergrenze knacken. Dazu beigetragen hat auch das Feierabend-Bier vom Freitag, oder einfach die Bar vor dem Schützenhaus, welche viele Teilnehmer zum Verweilen eingeladen hat. Leider ging dieses Fest mit einem leisen Nebengeschmack vorbei. Nach Unstimmigkeiten mit unserem Wirtepaar verliessen uns diese noch während des Schiessens.

Auch unsere Menzinger Kollegen besuchten uns zu einem Freundschaftsschiessen. Als eher selten darf bezeichnet werden, dass am Ende vier von Inwil um den Tagessieg schossen.

An der Kantonalen Matchmeisterschaft waren wir zu viert vertreten, und dies mit sehr guten Resultaten.

An den verschiedenen B4 Schiessen im Kanton Luzern war das Interesse nicht mehr so gross. Zum Teil wurden wir wegen zu wenig Teilnehmer nicht einmal auf der Vereinsrangliste aufgeführt. Vereinzelt gab es sehr gute Resultate, sei es ein Einzelresultat oder auch als Gruppe.

Der Schützenstamm wurde ebenfalls regelmässig durchgeführt, mal mit mehr, mal mit weniger Teilnehmern.

Die drei Obligatorisch Schiessen konnten wir zur vollen Zufriedenheit des Eidg. Schiessoffiziers durchführen.

Das Endschiessen wurde dann wegen zu vieler Abwesenden gar nicht mehr durchgeführt.

Leider ging auch eine von unseren sechs Scheiben in die Brüche. Dies nicht wegen mangelnder Pflege, sondern als Ermüdungsbruch, der Altershalber auftreten kann. War dies eine leise Vorahnung?

An den Historischen Schiessen, dem Bauernkriegsgedenkschiessen und natürlich dem Rütli Schiessen, kam die Beteiligung vor dem Rang. Das gemütliche Zusammensein, miteinander den Tag verbringen, andere Schützenkameraden treffen geht nicht so schnell in Vergessenheit.

Ich als Präsident versuche es als Vorbild vorzumachen. Bei allen Trainings dabei zu sein, an jedem Wettkampf motiviert mitzuwirken, aber auch die nötige Konzentration dabei nicht zu vergessen. Ich versuche die Farben der FSG Inwil im Kanton zu vertreten und auch an Eidg. Anlässen immer auf uns aufmerksam zu machen. So konnte ich an der Kant. Matchmeisterschaft den 3. Rang feiern, war Teilnehmer am Finale des Kant. Meisterschütz, konnte als Festsieger an zwei B4 Schiessen auf uns aufmerksam machen und war am Eidg. Finale des Feldstiches und an der Schweizermeisterschaft dabei.

Nach all diesen Ereignissen während des Jahres sah sich der Vorstand gezwungen, an einer Vorstandssitzung das weitere Vorgehen der FSG Inwil zu diskutieren. Wir stellten fest, dass das Interesse am Schiessen allgemein abgenommen hat. Leider müssen wir auch drei Austritte aus dem Vorstand hinnehmen. Aus diesen und anderen Gründen organisierten wir einen Diskussionsabend für alle Mitglieder der FSG Inwil. Nach Darlegung aller Infos konnten wir anhand einer Auflistung aller Mitglieder, deren Alter und Zukunftsperspektiven, Wortmeldungen und Diskussionen ein Ergebnis feststellen. Dieses Ergebnis zwingt uns dazu, an der GV 2020 über das Traktandum „Auflösung der FSG Inwil“ abzustimmen.

Das 2020 möchten wir aber noch zur vollsten Zufriedenheit aller organisieren. Das Jahresprogramm wird reduziert. Wir möchten so allen Schützen die Gelegenheit geben, sich bei einem Nachbarverein zu melden und dort mit der B-Lizenz zu schießen. So können wir vielleicht unsere zukünftigen Vereinskameraden kennenlernen.

Wir werden als unser letzter Höhepunkt noch gemeinsam am Eidgenössischen Schützenfest Luzern vor unserer Haustüre teilnehmen.

## **Schlusswort:**

Allen Mitgliedern der FSG Inwil besten Dank fürs Mitmachen im vergangenen Vereinsjahr.

Ich schätze es sehr, wenn jeder nach seinen Möglichkeiten am aktiven Vereinsleben teilnimmt und mitmacht.

Meinen Vorstandskameraden ganz herzlichen Dank für die zusätzliche Arbeit.

Auch den Schützenmeistern besten Dank für Ihre Verantwortung, welche Sie während des Jahres in ihrem Amt wahrnehmen.

Nicht vergessen dürfen wir Seppi, unser Scheibenwart, und seine Helfer. Durch seine pflichtbewusste Arbeit funktionieren unsere Scheiben, und so können wir auch die entsprechenden Schiessen durchführen.

Auch Besten Dank an Sämi, der kurzfristig das bewirten von uns Schützen übernommen hat sowie den Gästen, welche uns immer wieder besucht haben.

Der Präsident: Andreas Banz

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Banz', written in a cursive style.